

	TÜRKISCH	DEUTSCH
Alphabet	29 Buchstaben: a, b, c, ç, d, e, f, g, ğ, h, ı, i, j, k, l, m, n, o, ö, p, r, s, ş, t, u, ü, v, y, z	26 Buchstaben + 3 Umlaute (ä, ö, ü) + ß
Aussprache	Zwischen Kurz- und Langvokalen wird nicht unterschieden	Unterscheidung zwischen langen und kurzen Vokalen
Rechtschreibung	Schreibung weicht nicht wesentlich von der Aussprache ab (Laut = Buchstabe) Satzbeginn, Eigennamen, Bezeichnungen für Völker, Sprachen werden großgeschrieben.	Laut- und Schriftbild stimmen größtenteils überein Nomina, Satzanfänge, Eigennamen und Höflichkeitspronomen werden großgeschrieben
Nomen	Kein grammatisches Geschlecht Um bei Menschen ein Geschlecht hervorzuheben, können die Ausdrücke „kız“ (Mädchen), „kadın“ (Frau), „erkek“ (Mann) vorangestellt werden. Nomina werden dekliniert und der entsprechende Kasus durch Endungen markiert: Nominativ, Akkusativ, Dativ, Ablativ und Lokativ.	Drei Genera: Maskulinum, Femininum, Neutrum , die durch Endungen und Artikel markiert werden. Grammatisches Geschlecht fällt nicht immer mit dem natürlichen Geschlecht zusammen (Bsp.: das Mädchen). Das Kasussystem enthält 4 Kasus: Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ.
Plural	Pluralbildung systematisch durch Anhängen der Endung -ler/lar (ev (Haus) - evler (Häuser), çocuk (Kind) - çocuklar (Kinder)) Nach Zahlwörtern und indefiniten Pronomen stehen Nomina immer im Singular	Acht verschiedene Pluralendungen: -e: <i>Tisch - Tische</i> -e (mit Umlaut): <i>Hand - Hände</i> -s: <i>Auto - Autos</i> -er: <i>Kleid - Kleider</i> -er (mit Umlaut): <i>Haus - Häuser</i> -(e)n: <i>Tür - Türen, Palme - Palmen</i> -Nullendung: <i>Messer - Messer</i> -Nullendung (mit Umlaut): <i>Apfel - Äpfel</i>
Artikel	Keine bestimmten Artikel Statt unbestimmten Artikel wird das Zahlwort „bir“ (Eins) eingesetzt	Im Singular drei bestimmte Artikel (der, die, das) und zwei unbestimmte Artikel (ein, eine). Im Plural für alle Genera Artikel die. Der unbestimmte Artikel entfällt im Plural.
Adjektiv	Adjektive werden nicht dekliniert. Steigerung wird mit den Wörtern „daha“ (mehr, Komparativ) und „en“ (Superlativ) ausgedrückt (bspw. daha küçük (mehr klein) en küçük (am meisten klein))	Das Prinzip der Monoflexion, d. h. entweder der Artikel oder das Adjektiv drückt die Kategorien des Genus, Numerus und Kasus aus, bspw. kleiner Junge - ein kleiner Junge - der kleine Junge. Steigerung der Adjektive: 1. Positiv 2. Komparativ-Endung „-er“ 3. Superlativ-Endung „-ste(n)“

<p>Verb</p>	<p>Verben drücken die Kategorien der Person, des Numerus, des Tempus, des Genus und des Modus aus. Personalformen gebildet durch Anhängen von Endungen an den Verbstamm (und Formen wie Passiv, reflexive Verben, Modalformen, Konjunktiv, Konditional (bspw. görülmedim (Ich wurde nicht gesehen): gör- (Stamm) ül- (Passiv) me- (Negation) di- (Zeit) m (Person) Es existieren drei Tempusformen: Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft.</p>	<p>Verben drücken die Kategorien der Person, des Numerus, des Tempus, des Genus und des Modus aus. Es existieren sechs Tempusformen: Präsens (Gegenwart), Präteritum, Perfekt und Plusquamperfekt (Vergangenheit) und Futur I und Futur II (Zukunft). Ein Beispiel der Konjugation in Präsens: Ich träume Er träumt Er, sie, es träumt Wir träumen Ihr träumt Sie träumen</p>
<p>Zahlwörter</p>	<p>Von 11 bis 19 gebildet nach dem Muster „zehn-eins“ Ab 21 ebenso „zwanzig-eins“ usw.</p>	<p>Von 13 bis 19 gebildet nach dem Muster „drei-zehn“ Ab 21 gebildet nach dem Muster „ein-und-zwanzig“</p>
<p>Präpositionen</p>	<p>Die Funktionen von Präpositionen werden auf unterschiedliche Art und Weise ausgedrückt: 1. Durch Postpositionen (Funktionswörter, die hinter dem Nomen platziert werden) 2. Durch bestimmte Fälle: Lokativ (Ortsangaben), Dativ (Richtungsangaben), Ablativ (Herkunftsangaben)</p>	<p>Es existieren Gruppen von Präpositionen, die unterschiedliche Kasus verlangen: Genitiv: bspw. außerhalb, angesichts, anstatt, anlässlich Dativ: bspw. mit, nach, aus, zu, von, bei Akkusativ: bspw. durch, für, ohne, gegen, um Wechselpräpositionen verlangen je nach Bedeutung entweder Dativ oder Akkusativ, bspw. an, auf, in, unter, hinter</p>
<p>Satzbau</p>	<p>Wortfolge im Aussagesatz: „Subjekt – Objekt – Prädikat“. Nebensätze werden durch Konstruktionen mit einer Art Partizipien oder substantivierten Infinitiven formuliert: aldığım mektubu okudum (Ich las den Brief, den ich erhalten hatte, wörtlich: erhaltenen-meinen Brief las-ich.)</p>	<p>Wortfolge im Aussagesatz: Subjekt – Prädikat – Objekt Fragesatz ohne Fragewort: Prädikat - Subjekt - Objekt, z.B.: <i>Magst du Schokolade?</i> Fragesatz mit Fragewort: Fragesatz - Prädikat - Subjekt - Objekt, bspw.: Wann bringst du mir das Buch?</p>

Quellen: